

KINO

FILMMUSEUM POTSDAM

JULI 2019



AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

Ständige Ausstellung

TRAUMFABRIK 100 JAHRE FILM IN BABELSBERG

Ausstellung bis 25. August 2019

PLAKATIV

FILMWERBUNG UND PROPAGANDA IN DEMOKRATIE UND DIKTATUR
DEUTSCHLAND 1930-1950

Foyerausstellung bis 30. Dezember 2019

THEODOR FONTANES MÄNNLICHKEITEN Rollenbilder zwischen Kino und Fernsehen

U L I 2 0 1 9

- 2 Plakativ.
Filmwerbung und Propaganda
in Demokratie und Diktatur
- 5 Theodor Fontanes Männlichkeiten.
Rollenbilder zwischen Kino und Fernsehen
- 6 Evelyn Schmidt zum Geburtstag
- 7 Thea von Harbou. Autorin – Regisseurin
- 10 Stummfilm mit Livemusik: Ellen Richter
- 12 Filmgeschichte im Doppelpack
- 14 Fast verpasst
- 18 FilmClub
- 19 Kinder- und Ferienfilme
- 26 Termine

ELLEN RICHTER: SCHAUSPIELERIN UND PRODUZENTIN

Termin

6. Juli, 19:30 Uhr

D 1925

118 Minuten

Regie

Willi Wolff

Darsteller

Ellen Richter

Alfred Gerasch

Walter Janssen

In Kooperation mit

dem Masterstudiengang

»Filmkulturerbe« der

Filmuniversität Babelsberg

und dem Brandenburgischen

Zentrum für Medienwissenschaften – ZeM

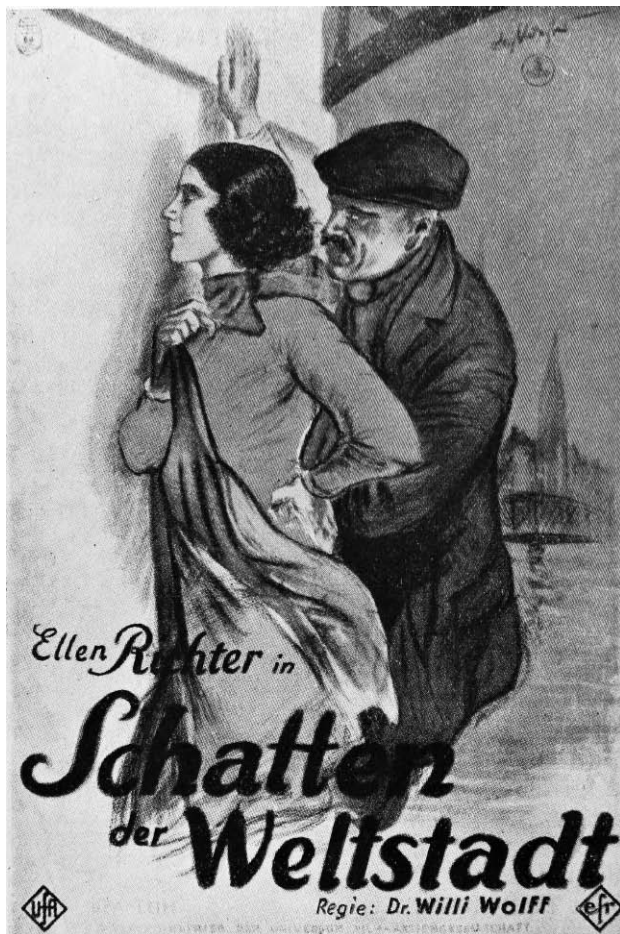
SCHATTEN DER WELTSTADT

Paris in den »wilden Zwanzigern«: Ein skrupelloser Anwalt missbraucht seine schöne Ehefrau, um seine eigene Karriere voranzubringen. Als er unter mysteriösen Umständen ermordet wird, fällt der Verdacht auf die Frau, die nun auf eigene Faust in der Pariser Unterwelt den wahren Täter sucht.

Ellen Richter spielt diese Frau, die erst zum Opfer männlicher Intrigen wird, dann aber die Initiative ergreift und ihr Schicksal in die eigene Hand nimmt. Die Figur galt als »eine Bombenrolle« für die populäre Schauspielerin, die zwischen 1913 und 1933 in fast 70 Filmen zu sehen war, 40 davon eigene Produktionen. Wie bei den meisten ihrer Filme führte auch hier ihr Ehemann und kreativer Partner Willi Wolff Regie. Mit der erzwungenen Flucht des prominenten jüdischen Ehepaars vor den Nationalsozialisten im Jahr 1935 endete die Filmkarriere Ellen Richters. Seit langem vergessen, wird ihr umfangreiches Werk gegenwärtig von Oliver Hanley und Philipp Stiasny an der Filmuniversität Babelsberg erforscht.

Live-Musik: Duncan Blythe (Cello) und Daniel Stetich (Akkordeon)

Einführung: Anke Wilkening (Filmrestauratorin)



Schatten der Weltstadt